

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der University of Southampton / UK

Zeitraum: WiSe 2012/13

Name: Robert Filipowicz

Studienfach: Geographie

Partnerhochschule: University of Southampton, United Kingdom

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse an andere Studierende, die ein ähnliches Vorhaben planen, weitergegeben wird.

Vorbereitung und Anreise

Ende Januar 2012 habe ich die Bewerbungsunterlagen für einen Erasmus-Aufenthalt eingereicht und Mitte Juni kam dann die feste Zusage aus Southampton. Unter der folgenden Seite findet man alles Wichtige zum Bewerbungsprozess übersichtlich aufgelistet:

http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/5/programme_/erasmus/outgoing.html

Wichtig ist es auch, sich beim University Health Service zu melden. Ich war hier nicht beim Arzt, jedoch soll man schnell und kostenlos einen Arzttermin bekommen.

Ich bin von Hamburg aus nach London - Gatwick geflogen (Kosten 60-80 Euro). Von dort aus kann man Southampton leicht mit der Bahn (www.nationalrail.co.uk;

www.southwesttrains.co.uk) oder mit dem Bus, dem National Express

(www.nationalexpress.com) erreichen. Alternativ kann man von Hannover aus Southampton direkt erreichen, was aber die viel teurere Variante darstellte.

Am Anfang des Studienaufenthaltes beantragt man die ID-Card (Studentenausweis), welcher gleichzeitig auch die Eintrittskarte für die library und des Gyms sowie Swimmingpools darstellt.

Unterbringung und Verpflegung

Normalerweise sucht man sich ein Zimmer in einem Haus. Ich habe mein Zimmer über die Erasmus Society Gruppe auf Facebook gefunden, in dem ich ein Gesuch aufgegeben habe. Außerdem werden dort auch Zimmer und Wohnungen angeboten, besonders ein bis anderthalb Monate vor Semesteranfang. Der Wohnstandard ist oft niedriger als in Deutschland (z.B. bzgl. Ausstattung, Isolierung, Schimmel). Daher ist es sinnvoll, sich frühzeitig um die Wohnungssuche zu kümmern, auch wenn die meisten Studierenden erst eine oder zwei Wochen vor Semesteranfang zu suchen beginnen. Bezahlt habe ich wie viele andere um die 325 Pfund Miete im Monat, Nebenkosten (bills) nicht eingerechnet, die sich um die 30 Pfund bewegen. Die meisten wohnen in Highfield (direkte Uni-Nähe) oder Portswood (zwischen Uni und City, dort findet man auch viele Supermärkte, Pubs, Restaurants und Clubs).

Da man so etwas wie ein Semesterticket nur im Studentenwohnheim bekommt, ist es sehr ratsam, sich ein gebrauchtes Fahrrad zu erwerben. Die Studentenwohnheime sind hier nicht oder kaum günstiger und die Chancen als Erasmus-Student angenommen zu werden, sind gering, besonders wenn man nur für ein Semester hier ist. Diejenigen, die trotzdem interessiert sind: <https://www.onlineaccommodation.soton.ac.uk>

Andere empfehlenswerte Seiten bzgl. der Zimmer- / Wohnungssuche:

www.gumtree.co.uk

www.sassh.co.uk

www.spareroom.co.uk

Kosten / Finanzierung

Finanziert habe ich meinen Aufenthalt neben Ersparnissen über das Hamburgglobal-Stipendium (500 Euro einmalig), Erasmus-Stipendium (150 Euro monatlich) und Auslands-BAföG.

Rechtzeitig vor der Abreise habe ich mir eine Kreditkarte der Deutschen Kreditbank besorgt, die ich sehr empfehlen kann. Somit kann man weltweit an Automaten mit dem VISA-Zeichen gebührenfrei Geld abheben.

Ich habe mir eine Pay as you go-Karte (Prepaid) von Orange für mein Handy geholt, womit ich z.B. für zehn Pfund 100 Freiminuten bzw. 100 Textmitteilungen am Abend und am ganzen Wochenende 30 Tage lang hatte.

Gastuniversität

Das Studiensystem an der University of Southampton ist anders aufgebaut. Das Wintersemester beginnt Ende September / Anfang Oktober und endet Ende Januar. Der Übergang zum Sommersemester (Ende Januar bis Mitte Juni) ist fließend. Diejenigen, die hier nur zum zweiten Semester kommen, müssen mit dieser Überschneidung des Wintersemesters in Hamburg und des Sommersemesters in Southampton leben

Die University of Southampton hat zwei Campi, nämlich den Highfield Campus, wo die meisten Veranstaltungen stattfinden und den Avenue Campus. Die Lehrräume sind hervorragend ausgestattet. Viele Kurse bestehen im Vergleich zur Geographie an der Uni Hamburg aus Vorlesungen, worin man meistens ein Essay und eine Klausur abzulegen hat. Für nahezu alle Kurse erhält man 7,5 ECTS an der University of Southampton. Sehr zu empfehlen sind die Englischkurse, für die es auch 7,5 ECTS pro Semester gibt und die sieben Stufen (stages) umfassen.

Unter Blackboard und Sussed organisiert man sein ganzes Studium, man findet dort u.a. Unterrichtsmaterialien und Klausuren aus den Vorjahren.

Das International Office, Student Office und die Lehrenden antworten schnell und man merkt anhand des Services und der Öffnungszeiten, dass hier hohe Studiengebühren gezahlt werden. Außerdem werden an und von der Uni viele Events und Trips organisiert, zudem gibt es einen Uni-Shop, ein Uni-Kino, ein Uni-Radio u.s.w.

Die Hartley Library mit ihren Computerräumen hat bis Mitternacht geöffnet, während der Prüfungszeit sogar bis zwei Uhr nachts.

Alltag / Freizeit

Die Engländer sind im Allgemeinen aufgeschlossen und sehr höflich, am leichtesten Kontakt findet man zu „Einheimischen“ über die Societies (s. unten).

Ich empfehle sehr, ein gebrauchtes Fahrrad zuzulegen, da man so flexibler und günstiger als mit den Bussen unterwegs ist. Southampton ist von der Größe vergleichbar mit Kiel. Eine einfache Fahrt mit dem Bus kostet zwei Pfund, eine Tageskarte drei Pfund und eine Wochenkarte 13 Euro. So etwas wie ein Semesterticket gibt es nur in Verbindung mit einem Platz in den Halls.

Es gibt neben dem Fitnessstudio und Swimmingpools unzählige Sport- und Musikangebote. Dazu existieren unzählige Societies, von einer German und English Society, Erasmus Society, Geography Society, Hillwalking Society bis zu Töpfern gibt es praktisch für jedes Interesse etwas. Teilnahme ist kostenlos oder beträgt oftmals nur einen kleinen Betrag.

Dazu gibt es viele Clubs, zu empfehlen sind z.B. das berühmt-berüchtigte Jesters, Sobar, Oceana, die Clubs und Pubs um den Bedford Place und Portswood Road.

Southampton aus touristischer Sicht bietet nicht sehr viel, jedoch sind von Southampton aus viele interessante Kurztrips möglich, wie z.B. London, Oxford, Winchester, Isle of Wight, New Forest, Portsmouth, Bournemouth etc.

Southampton gilt laut Kriminalitätsstatistiken als eine überdurchschnittlich gefährliche Stadt, jedoch gelten Portswood (bis auf die Portswood Road) und besonders Highfield als (relativ) sicher, auch dank des hohen Studentenanteils.

Fazit

Insgesamt kann ich ein Auslandsstudium an der University of Southampton sehr empfehlen. Meine Englischkenntnisse haben sich verbessert, akademisch habe ich dazugelernt, ich konnte viele Einblicke vom Land gewinnen und viele neue Freundschaften schließen. Auch von anderen habe ich weitestgehend nur positive Meinungen über einen Aufenthalt in Southampton. Der einzige Kritikpunkt meiner Meinung nach ist das etwas zu verschulte Studiensystem.